VSB-Projekt 2024/2025 im LV Buckfastimker Bayern e. V.

Erste Erfahrungen mit neuer Strategie und Struktur

Treffen der Zuchtgruppe im April 2025

Liebe Imkerinnen und Imker, geschätzte Züchterkollegen,

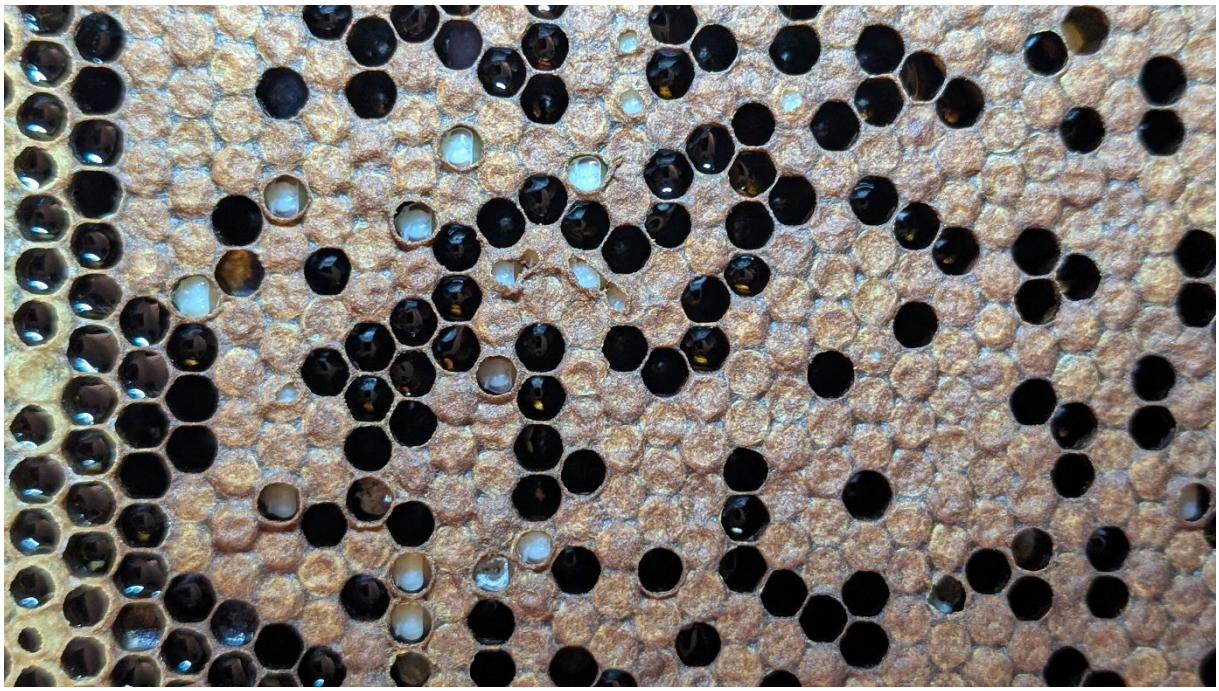
die Jahre 2024 und 2025 waren für unser VSB-Projekt im Landesverband Buckfastimker Bayern e.V. wegweisend. Mit der Einführung einer angepassten Zuchtstrategie konnten wir wertvolle praktische Erfahrungen sammeln, die wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Buckfast-Zucht liefern.

Gesunde Buckfast-Bienen im Fokus

Unser zentrales Ziel bleibt unverändert: die Zucht vitaler und gesunder Buckfast-Bienen mit einem klaren Schwerpunkt auf Varroaresistenz. Die langjährige Arbeit mit enger Inzucht und eindrohnbesamten Königinnen (SDI = Single Drone Insemination) sowie deren Bewertung in Mini-Plus-Einheiten hat zwar deutliche Fortschritte bei der Eigenschaft Varroaresistenz gebracht, jedoch nicht in allen Bereichen die erhofften Ergebnisse erzielt. Dies ist im Nachhinein wenig überraschend, da die SDI-Besamung in erster Linie als Basisfilter für gewünschte Eigenschaften dient.

Diese Erkenntnis gilt nicht nur für die Varroaresistenz, sondern auch im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen. Globalisierung und Klimawandel wirken sich

zunehmend auf die Bienenzucht aus: Der Kleine Beutenkäfer in Italien, die Tropilaelaps-Milbe am Schwarzmeerraum sowie Vespa velutina, die bereits viele unserer Stände erreicht hat, verändern die Rahmenbedingungen. Hinzu kommen zunehmende Wetterextreme wie Starkregen, Hitze- und Kälteperioden. Vor diesem Hintergrund haben wir die Zuchtstrategie seit 2024 gezielt angepasst.



Brutwabe mit geöffneten Zellen aus einem Wirtschaftsvolk (September 2025) nach der Tannentracht

Verzicht auf künstliche Milbeninfektion

Ein wesentlicher Schritt war der Verzicht auf die bisher übliche kontrollierte Milbenzugabe im Juli. Dadurch entfällt nicht nur die aufwendige Auszählung in der arbeitsintensiven Nachsaison, sondern wir vermeiden auch ein künstlich ausgelöstes „Panik-VSH". Die Selektion findet nun unter realistischeren Bedingungen statt und erlaubt belastbare Aussagen zur tatsächlichen Widerstandsfähigkeit der Völker. Die Eindrohnbesamung wird weiterhin gezielt eingesetzt, um neue Herkünfte zu identifizieren und diese durch gezielte Inzucht zu stabilisieren. Die anschließende strenge Auslese erfolgt über den von Bruder Adam beschriebenen dynamischen Zuchtweg in Wirtschaftsvölkern. Das ist zwar nichts völlig Neues, wird aber oft „vergessen", denn die Verlockung, ständig neuen Herkünften nachzujagen, ist groß.

Doch wir im Landesverband legen den Fokus bewusst auf die Weiterentwicklung bewährter und leistungsstarker Buckfastlinien.

Besamungswochenende in Landsberg am Lech

Schwerpunkte und Umsetzung der neuen Struktur

Die Zuchtsaison basierte auf drei klar definierten Schwerpunkten:

- **Konzentration auf erfahrene Teilnehmer** zur Steigerung der Zuchtqualität
- **Reduzierung des organisatorischen Aufwands** durch weniger Projekttage und dezentrale Auszählungen
- **Überlebensbasierte Selektion:** maßgeblich war das erfolgreiche Überleben der Winterperiode bei gleichzeitiger Erfassung des natürlichen Varroamilbenbefalls im Frühjahr

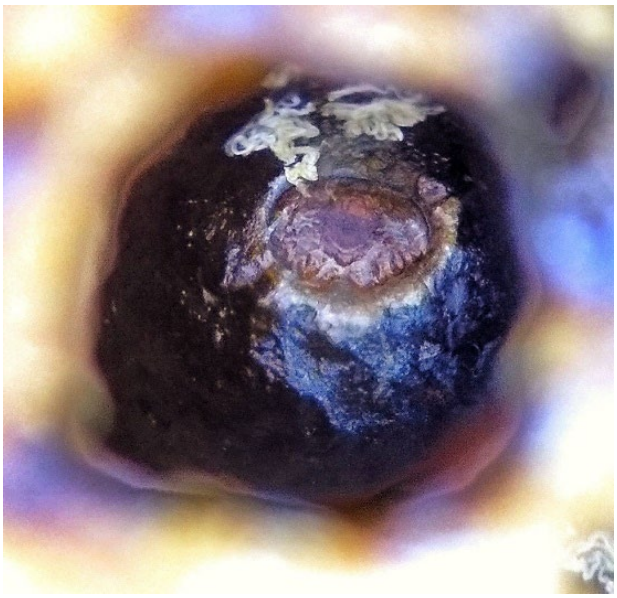
Die Zuchtarbeit wurde in Gruppen organisiert, die jeweils eine Mutterlinie sowie ein bis zwei Vatervölker auswählten. Pro Anpaarung entstanden 30 bis 50 Einheiten.

Ablauf des Zuchtjahres 2024/2025

- **April 2024:** Gemeinsame Auswahl der künftigen Zucht- und Vatervölker aus den überlebenden, im August 2023 ausgezählten Einheiten
- **Mai/Juni 2024:** Bildung der Mini-Plus-Einheiten und instrumentelle Besamung (299 Königinnen, 164 SDI, 135 MDI)
- **Juli/August 2024:** Nach Schlupf der ersten eigenen Bienen erfolgte lediglich ein Ausgleich der Volksstärken bei gleichmäßigem Futterstrom, die eine ungestörte Entwicklung der Völker ermöglicht, unabhängig von der regionalen Trachtsituation. Die natürliche Volksentwicklung wurde bis zur Überwinterungsfähigkeit der Einheiten genutzt.
- **Herbst 2024:** Kontrolle des phoretischen Varroamilbenbefalls mittels Alkoholauswaschprobe im Herbst, Verzicht auf Behandlungen der Testvölker
- **Winter 2024:** Überwinterung ohne kontrollierte Varroa-Infektion, um vorhandene Resistenzeigenschaften und die tatsächliche Überlebensfähigkeit zu prüfen
- **März/April 2025:** Auszählung der besten überwinterten Mini-Plus-Einheiten und Vatervölker für die Besamungen. Dabei wurden folgenden Kriterien bewertet:
    - Brutbefall
    - SMR-/VSH-Wert
    - REC_ALL (Recapping aller Brutzellen)
    - REC_INF (Recapping infizierter Brutzellen)
- **April 2025:** Weiterbildungstreffen (Präsenzveranstaltung) mit Ergebnisbesprechung, Fachvorträgen, gemeinsamer Durchsicht am Bienenstand sowie Kick-off für die Saison 2025/2026, gemeinsame Auswahl der künftigen Zucht- und Vatervölker

Erfahrungen aus der Saison 2024/2025

Die Einheiten des neuen Zuchtjahres 2025/2026 wurden, wie bereits in der Testsaison 2024/2025, besamt und bei den Züchtern betreut. Zum Jahresende befanden sie sich in der Wintertraube.



Eingesargte Varroamilbe

Die neue Struktur hat sich in der Praxis sehr bewährt: Die Zusammenarbeit innerhalb der Zuchtgruppen verlief harmonisch, die Qualität der Königinnen war durchweg hoch, und sowohl Betreuung als auch Vergleichbarkeit der Einheiten konnten deutlich verbessert werden. Gleichzeitig reduzierte sich der organisatorische Aufwand spürbar.

Die Überwinterung stellte den entscheidenden Prüfstein für die Vitalität dar. Die Auszählungen im Frühjahr 2025 lieferten klare Ergebnisse, auf deren Grundlage die Gruppen eigenständig fundierte Entscheidungen über Zuchtmütter und Vaterlinien trafen.

MDI-Königinnen wurden in großen Einheiten überwintert, SDI-Königinnen verblieben im Mini-Plus-System. Die im Juni 2025 besamten Königinnen zeigten ein breites Spektrum an Winterleistungen - von sehr starken bis zu etwas schwächeren Völkern - und lieferten wertvolle Erkenntnisse für die weitere Zuchtarbeit.

In der Buckfastzucht Mitteleuropas ist die Winterfestigkeit, oft auch als „Überwinterungsfähigkeit“ oder „Winterhärte“ bezeichnet, ein zentrales Selektionskriterium. Selektiert werden Völker, die bei Kälte ihr Brutgeschäft konsequent einstellen und in eine tiefe Winterruhe gehen; Brut zur Unzeit ist nicht akzeptabel.

Überlebensbasierte Selektion - Erfolge und besondere Erkenntnisse

In früheren Jahren erfolgte die Auszählung der Mini-Plus-Einheiten bereits im August des Zuchtjahres. Dies war organisatorisch aufwendig, kostenintensiv und führte teilweise zu Fehleinschätzungen, da Völker mit guten Sommerwerten den Winter nicht überlebten.

VSH-Auszählung im August 2023

Mit der neuen Vorgehensweise entfällt dieses Risiko. Durch den Verzicht auf kontrollierte Milbenzugaben und die konsequente Beobachtung während der Winterperiode werden ausschließlich Völker berücksichtigt, die ihre Überlebensfähigkeit unter natürlichen Bedingungen bewiesen haben. Diese überlebensbasierte Selektion ermöglicht belastbarere und nachhaltigere Zuchtentscheidungen.

Auswaschprobe bei einem stark vermilbten Volk im August 2024

Ergänzend wird in den großen Einheiten jährlich im August der phoretische Milbenbefall ermittelt. Überschreitet dieser Wert 3 %, erfolgt bei zuvor unbehandelter Überwinterung ein konsequenter Königinnenwechsel. Werte bis etwa 5 % gelten bei erfahrenen Anwendern als tolerierbar; Prüfvölker werden jedoch niemals bewusst sterben gelassen. Stattdessen erfolgt eine befallsorientierte Behandlung, sofern überhaupt Bedarf besteht.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind durchweg positiv. Insgesamt verlief die Zuchtarbeit effizienter, zielgerichteter und praxisnäher, wodurch die Bewertung von Vitalität und Varroaresistenz deutlich an Aussagekraft gewonnen hat. In der Saison 2024/2025 konnten mehrere besonders leistungsfähige Linien identifiziert werden. Diese bildeten eine solide Grundlage für die kommende Zuchtsaison 2025/2026.

Gemeinsame Völkerdurchsicht in der Zuchtgruppe April 2025

Dem Zuchtziel „VSB - Varroamite Surviving Bee“ – einer Buckfastbiene, die ohne Varroabehandlung überlebt und wirtschaftliche Honigerträge bringt - nähern wir uns Schritt für Schritt weiter an.

„Annäherungen führen zu weiteren Annäherungen!“

(Bruder Adam)

Zweijährige Drohnenlinienselektion

Seit 2021 wird für die VSB-Belegstelle eine zweijährige Drohnenlinienselektion durchgeführt. Dort kommen zweijährige Drohnenvölker zum Einsatz, die sowohl hohe Varroaresistenzeigenschaften als auch bewährte Buckfast-Merkmale im Wirtschaftsbetrieb zeigen. Diese Maßnahme hebt die Vererbung der Resistenzmerkmale auf ein neues züchterisches Niveau. Ab 2026 verlegt die VSB-Belegstelle ihren Standort vom Ammergebirge ins Karwendelgebirge.

Ausblick

Buckfastzucht bedeutet für unseren Landesverband die gezielte Zucht einer sanftmütigen, schwarmträgen, leistungsstarken und vitalen Biene. Gesunde und krankheitsresistente Bienenvölker bilden seit mehr als 100 Jahren die Grundlage für eine wirtschaftlich erfolgreiche Imkerei, wie sie in Buckfast Abbey praktiziert wurde. Ursprünglich wurde die Zucht gegen die Tracheenmilbe ausgerichtet, heute liegt der Fokus auf der Resistenz gegenüber der Varroamilbe. Der von Bruder Adam entwickelte offene und Dynamische Zuchtweg bildet dabei weiterhin die Grundlage. Während andere Zuchtrichtungen oft versuchen, eine Rasse in geschlossener Population phänotypisch „rein“ zu halten, muss die Buckfastzucht offen und damit dynamisch bleiben. Erweist sich ein Merkmal einer anderen Rasse als vorteilhaft, kann es über Jahre hinweg stabil eingekreuzt werden. Bruder Adam reiste dazu zeitlebens durch die halbe Welt, um in entlegenen Regionen nach „Ur-Bienen“ mit besonderen Genen zu suchen, die er in seine Buckfast-Linien integrierte. Wir nutzen unsere bewährten Buckfastlinien und versuchen, durch Kombinationszucht die gewünschten Merkmale anzureichern.

Nur Völker, die über mehrere Jahre hinweg Bestnoten in Honigertrag, Sanftmut und Schwarmträgheit erzielen, werden zur Weiterzucht verwendet. Um die Eigenschaften stabil zu halten, erfolgt die Begattung von Königinnen auf isolierten Belegstellen, zum Beispiel auf Inseln oder in Gebirgen, oder durch künstliche Besamung.

Die Erfahrungen aus den Projektjahren 2024 und 2025 liefern wertvolle Impulse für die kommenden Jahre. Mit dem klaren Fokus auf Vitalität, überlebensbasierte Selektion und engagierte, erfahrene Teilnehmer blicken wir zuversichtlich in die Zukunft der Buckfastzucht im Landesverband Buckfastimker Bayern e. V.

Wir danken allen Teilnehmern für ihr großes Engagement und blicken zuversichtlich auf die kommende Saison.

Herzliche Grüße

Petra Preußer (Schriftführerin) & **Stefan Luff** (Zuchtkoordinator)
Landesverband Buckfastimker Bayern e.V.